



# LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesee – September 2015

Pfarre Jedlesee -  
Maria Loretto,  
1210 Wien, Lorettoplatz 1  
Tel 278 51 92,  
Fax 278 51 92/33,  
Mail:  
kanzlei@pfarre-jedlesee.org  
www.pfarre-jedlesee.org  
In dringenden Fällen  
(Krankensalbung):  
Priesternotruf (Telefonseelsorge)  
142

Caritas Haus St. Martin,  
1210 Wien,  
Anton-Bosch-G. 22,  
Tel. 272 83 24

### Heilige Messen:

Sonntag 8:00 Uhr (Frühmesse),  
9:30 Uhr (Familienmesse),  
an Feiertagen 9:30 Uhr,  
Donnerstag bis Samstag  
(werktags) 18:00 Uhr,  
Mittwoch (werktags)  
16:00 Uhr Heilige Messe im  
Caritas Haus St. Martin.  
An Dienstag fallweise um  
18:00 Uhr (Verlautbarungen  
beachten).

### Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30–19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Kanzleistunden:

Montag, Dienstag, Freitag  
9:00–12:00 Uhr  
Donnerstag  
9:00–12:00 und  
16:00–20:00 Uhr

**Sprechstunden des Provisors  
Lic. Dr. Petar Ivandić  
nach Vereinbarung**

Impressum: Medieninhaber,  
Herausgeber: Pfarre Jedlesee -  
Maria Loretto; Redaktion: Fach-  
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der  
Pfarre Jedlesee, beide  
1210 Wien, Lorettoplatz 1,  
Tel. 278 51 92, Email:  
kanzlei@pfarre-jedlesee.org,  
www.pfarre-jedlesee.org,  
DVR: 0029874(1710). Namentlich  
gezeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Herstellung:  
Eigenvervielfältigung. Offenle-  
gung gem. § 25 MedienG:



Alleininhaber  
Pfarre Jedlesee,  
inhaltliche Linie:  
Informationen  
über das Pfarr-  
leben in  
Jedlesee.



FOTO: © HANNES STICH

## 29. Fußwallfahrt nach Mariazell

**Im Frieden leben erfordert nicht große Worte, sondern viele kleine Schritte**  
*„Spontan bin ich für jemanden eingesprungen, der nicht mitgehen konnte und ich war überrascht wie bunt die Gruppe war. Beim wandern kommt man schnell ins Gespräch und so habe ich tolle Menschen kennen gelernt. Ich kann mir vorstellen bald wieder mitzugehen.“*



FOTO: © JOSEF LOCHMANN

## 50 Jahre Familienrunden in der Pfarre Jedlesee

Bild: Aktuelle und ehemalige Mitglieder der ersten Familienrunde. Aufgenommen am 31. August 2015. Beitrag siehe Seite 5.



## Tag der Schöpfung

Der 1. September ist „Tag der Schöpfung“. Er geht auf eine Anregung des Ökumenischen Patriarchats in Konstantinopel zurück. Seit heuer ist er auch offiziell Bestandteil des Kalenders der katholischen Kirche – das hat Papst Franziskus am 10. August bekannt gegeben. Ziel dieses Tages ist der Dank für die Schöpfung und das Bewusstsein der menschlichen Verantwortung dafür. Zugleich eröffnet dieser Schöpfungstag traditionell die bis zum 4. Oktober, dem Fest des heiligen Franziskus, dauernde „Schöpfungzeit“.

In der am 18. Juni veröffentlichten Enzyklika „Laudato si“ fordert Papst Franziskus vehement und unmissverständlich eine Abkehr von profitmaximierenden Wirtschaftssystemen und einen verant-

wortlichen Lebensstil von uns allen. Er stellt klar, dass es nicht mit reiner Symptombekämpfung gelingen wird, die Erde zu retten, sondern dass es einer fundamentalen ökologischen Umkehr bedarf:

- \* um den Klimawandel mit aller Kraft zu stoppen und auf erneuerbare Energieträger umzusteigen,
- \* vom Wachstumszwang Abstand zu nehmen und aus der Wegwerfgesellschaft auszusteigen,
- \* die Artenvielfalt jenseits aller Nutzenüberlegungen wertzuschätzen,
- \* den Armen einen gerechten Anteil an den Gütern der Erde zu geben
- \* und im Letzten ein spirituelles Verhältnis zur Schöpfung zu entwickeln.

Quelle: kathpress

Die Größe einer Gesellschaft zeigt sich maßgeblich darin, wie sie die behandelt, die am meisten Not leiden, die nichts haben als ihre Armut.

PAPST FRANZISKUS

### Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Frau Maria Plansky  
zum 89. am 2. September

Frau Hedwig Rinagl  
zum 88. am 3. September

Frau Leopoldine Zimmer zum 87. am 5. September

Frau Hildegarde Lang zum 88. am 9. September

Herrn Johann Zumpf zum 87. am 11. September

Frau Sylvia Manhalter zum 91. am 17. September

Herrn Josef Schaffer zum 87. am 17. September

Frau Else Lenhart zum 80. am 28. September



FOTO: © WERNER RAUSCHER

### Jedleseer Kirtag Samstag, 12. September, Sonntag, 13. September

Der Festgottesdienst am Sonntag beginnt mit einer Andacht um 9:00 Uhr bei der Marienstatue Ecke Anton-Bosch-Gasse – Jenevingasse. Von dort ziehen wir in die Kirche zur Messfeier.

Bei Regenwetter beginnt die hl.

Messe um 9:30 Uhr in der Kirche.

Zum Start ins neue Arbeitsjahr

9:30 Uhr

Kinderwort-  
gottesdienst



FOTO: © S. HOFSCHLAAGER\_PIXELIO.DE



GRAFIK: © MDB/GLECHNER

Samstag: 14:00–18:00 Uhr  
Sonntag: 10:00–18:00 Uhr



FOTO: © JOSEF NIEHSLER

### Sonnenblumen – Symbol für das Leben

... und wieder einmal hat Familie Dragschitz für den schönen Blumenschmuck in der Loretto-Kirche gesorgt. Danke!!!

## Treffpunkt 50plus

### Älter werden – Lust und Last und Aufgabe?

Der Anteil an älteren Menschen in der Bevölkerung steigt von Jahr zu Jahr. Ein Kraftpotential für uns alle. Wie können wir es nützen? Wie gehen wir mit dem eigenen „Älterwerden“ um?

Referentin: Helga Maria Timmel  
Donnerstag, 17. September,  
15:00 Uhr, Vestibül.

Anschließend Jause bei Kaffee (Tee) und Kuchen.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Joh 15.5)



### Erst- kommunion 2016

Termin der  
Erstkommunion:  
Donnerstag, 5. Mai  
(Christi Himmelfahrt).

Das Thema der Erstkommunionvorbereitung ist: „Du bist der Weinstock, wir

sind die Reben.“

**Anmeldung:** Sonntag,  
27. September.

**9:00 Uhr:** Informationen zur  
Erstkommunionvorbereitung,  
Möglichkeit Fragen zu stellen

**9:30 Uhr:** Hl. Messe in der Kirche  
(Familienmesse)

**10:30 Uhr:** Anmeldeformular  
ausfüllen, Fotografieren des Kindes  
und der Erwachsenen

**Kommen Sie (Eltern, Großeltern  
etc.) mit dem Kind und bringen Sie  
mit:**

- \* den Taufschein des Kindes
- \* € 25,- Erstkommunionbeitrag
- \* einen Kamm oder eine Bürste  
um die Frisur für die Fotos zu  
richten

Wir freuen uns schon darauf, Sie  
und Ihr Kind kennen zu lernen!

**PASSIONSSPIELE**  
**Kirchschlag 2015**  
in der Buckligen Welt

**Busfahrt zu den  
Passionsspielen  
am Samstag,  
dem 10. Oktober 2015**

**Ablauf**

- 09:00 Uhr Abfahrt Jedlesee (vor der Kirche)
- 11:00 Uhr Ankunft in Kirchschlag, Hauptplatz
- 12:00 Uhr Mittagspause (siehe unten)
- 14:00–15:30 Uhr Geführter Stadtrundgang
- 15:30–16:45 Uhr Zur freien Verfügung
- 17:00 Uhr Passionsspiele
- 20:30 Uhr Abfahrt von Kirchschlag
- 22:00 Uhr Ankunft in Jedlesee

**Preis: € 48,- pro Person (beinhaltet Busfahrt, Eintritt zu den  
Passionsspielen, Stadtführung, Trinkgelder).**

Es besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen im  
Bräuhaus Kogelbauer, 2860 Kirchschlag, Hauptplatz 23.

Angeboten wird ein Passionsspiel-Menü zu € 13,50.

Es stehen vier Menüs zur Auswahl. Nähere Informationen und  
Vorbereitung im Autobus. Die Kosten für das Mittagessen sind im  
Fahrpreis nicht enthalten.

**Anmeldungen ab sofort in der Pfarrkanzlei  
Anmeldeschluss: 25. September 2015**

**Flyer mit Anmeldeformular liegen in der Kirche und im  
Vorraum zur Pfarrkanzlei auf**

Informationen bei Franz Mrazek. Tel. 0664 736 09 774



Direkt am Marchfeldkanal:

## Garten des Gebetes:

### „Der gute Hirt“

*Komm schau vorbei!*

**K**ennen Sie ihn bereits diesen wunderschönen „Gebetsgarten“ mitten in Wien, direkt am Marchfeldkanal? Wollen Sie mehr wissen über diesen Ort?

Vielleicht – und hoffentlich – machen Sie meine kurzen Gedanken und Beschreibungen neugierig:

Es ist ein Ort des Innehaltens, der Einkehr und des Gebetes direkt am Marchfeldkanal. Erreichbar ist er beispielsweise mit dem Fahrrad (von der Prager Straße kommend, auf der rechten Seite des Marchfeldkanals bis zur Brücke bei der Ödenburger Straße fahren, dort den Marchfeldkanal überqueren und dann noch ca. 200 m weiterfahren bis kurz nach dem Wegzeichen 6,5 km, wo sich hinter einer Wegbiegung linkerhand der Garten des Gebetes: „Der gute Hirt“ erstreckt). Oder mit dem Auto von der Strebersdorfer Straße aus stadtauswärts kommend, rechts einbiegend in den Lieleggweg, welcher in eine Sackgasse namens Hasswellgasse mündet, wo meistens auch ausreichend

Parkplätze vorhanden sind. Die dort befindliche Brücke über den Marchfeldkanal müssen Sie nun (zu Fuß) überqueren und dann links abbiegen, wo sich schon nach ca. 100 m in einer Wegbiegung ihr Ziel befindet: das Stammersdorfer Hirtenkreuz und eine weiße Marienstatue umgeben von zwanzig sogenannten „Rosenkranzbildern“ – und im Hintergrund sehen Sie den Kirchturm der Stammersdorfer Kirche „Zum Hl. Nikolaus und zur hl. Dreifaltigkeit“. Die Region gehört zum Bisamberger Vorland (strenger Naturschutz) und der erwähnte Ort selbst zum Pfarrgebiet von Cyrill und

Method (Neu-Stammersdorf). Die offizielle Einweihung des Ortes ist am 14. September 2007, dem Tag der Kreuzerhöhung, erfolgt, und zwar gemeinsam von einem katholischen und einem evangelischen Priester. Der erwähnte Ort selbst ist aber immer noch in privaten Händen und zur Gänze nur durch den Einsatz, die Begeisterungsfähigkeit und die Hilfsbereitschaft von Privatpersonen errichtet worden. Und als Besonderheit dieses stillen Ortes ist er ganzjährig und frei zugänglich. Die lose angeordneten Baum-



scheiben rund um das Stammersdorfer Hirtenkreuz laden zum Verweilen ein, um die Stille des Ortes auf sich wirken zu lassen, sich der Nähe Gottes bewusst zu werden und Dankbarkeit, Freude und Sorgen einfach vor ihm auszubreiten. Mir selbst ist dieser Ort seit langem ans Herz gewachsen, um auf diese Weise Ruhe von der Hektik des Alltags und Erneuerung im Denken zu finden und erneut Kraft zu tanken für mein Leben. Im hinteren Teil dieses Gartens des Gebetes wurde am 14. September 2013 die schon erwähnte Marienstatue errichtet und 2015 wurden die zwanzig (über einen Zeitraum von fünf

Jahren hinweg) gemalten Bilder als Zeichen aus der Lebensgeschichte Jesu rund um den Marienplatz errichtet. Diese Idee entstammt den Gründern dieses Ortes aus dem Wunsch heraus, dass auch Menschen, denen die Bibel wenig oder gar nicht vertraut ist, an wichtige Glaubensbotschaften herangeführt werden.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie jetzt ein wenig neugierig gemacht habe und darf Sie noch darauf hinweisen, dass sich an jedem Samstag-Abend ab 18:30 Uhr eine kleine private Gebetsgruppe zusammenfindet, um hier Rosenkranz zu beten. Einladende und Initiatorin dieser Gebetsgruppe ist Frau Ilse Warecka, die wesentlich an der Gründung dieses Ortes mitbeteiligt war und vor mehr als einem Jahr auch mich für ihre Idee begeistern konnte. Wir würden uns sehr über Ihr Kommen freuen und laden Sie herzlich dazu ein, sich persönlich zum Verweilen an diesem Ort einzufinden, sich am Gebet zu beteiligen und vielleicht sogar auf die eine oder andere Art und Weise mitunterstützend tätig zu werden.

Gerne können Sie mich auch einmal nach der Sonntagsmesse oder im Pfarrcafe darauf ansprechen und vielleicht treffen wir uns sogar einmal direkt bei dem angesprochenen Garten des Gebetes „Der gute Hirt“, beim Stammersdorfer Hirtenkreuz.

Friedvolle Tage wünscht Ihnen

*Katharina Wagner*

FOTO: © KATHARINA WAGNER

## Es war einmal ...

Mit diesen Worten beginnen alle Märchen und – rückblickend betrachtet – kommt es einem wie ein Märchen vor. Da lebte einst in der Pfarre Jedlese eine Frau, ihr Name war Hermine Hlavac. Sie hatte vor nunmehr 50 Jahren eine Idee: Sie wollte in der Pfarre eine Familienrunde ins Leben rufen. Sie trug diese Idee dem damaligen Pfarrer Pater Franz Pöttler von den Redemptoristen vor (die Redemptoristen hatten nämlich seit 1. August 1964 die Pfarre von den Klosterneuburger Chorherren übernommen). Mit dem Einverständnis von P. Pöttler suchte sich Frau Hlavac Namen und Adressen von jung verheirateten Paaren in der Pfarre heraus und begann diese zu besuchen, mit ihnen zu reden und sie einzuladen, an einer „Familienrunde“ teilzunehmen. Das erste Treffen fand vor nunmehr 50 Jahren im Herbst 1965 im Pfarrhof statt.

Im September 1984 gab es drei Familienrunden. Nachzulesen in dem Gedichtheft „Pfarre Jedlese gereimt“ in dem Gedicht „20 Jahre Redemptoristen in Jedlese“ anlässlich einer Feier am 22. September 1984 mit feierlicher Messe und anschließendem Festakt im Pfarrsaal.

„...  
Zur selben Zeit – verneht die Kunde  
traf sich zum ersten Mal eine  
„Familienrunde“,  
die bis heut' sehr rege war  
und auf drei Runden sich vermehrt'  
sogar.  
...“

(Interessierte können dieses Gedichtheft, in dem auch andere

Gedichte enthalten sind, in der Pfarrkanzlei erwerben.) Bald schon verlegte man die monatlichen Treffen vom Vestibül des Pfarrhofes abwechselnd jeden Monat zu einer anderen Familie innerhalb der Runde und Pater Matthias Waiß übernahm die geistliche Begleitung. Am Anfang gab es eine gewisse Fluktuation bei den Teilnehmern an den Runden, aber mit der Zeit kristallisierte sich eine Konstanz heraus und von der „Urrunde“ sind nach 50 Jahren zwei Personen noch immer in dieser Runde integriert.



Hermine Hlavac (o.),  
P. Franz Pöttler (u.)

In der zweiten Hälfte der siebziger Jahre (das genaue Jahr ist leider nicht mehr bekannt) wurde über Initiative der Familienrunde zum ersten Mal der so-



Alten- u. Krankensonntag 1986

genannte „Alten- und Krankensonntag“ veranstaltet. Zuerst gab es in der Kirche eine Messe mit Krankensegnung und anschließend im Pfarrsaal einen bunten Nachmittag mit Programm und Jause. Unsere Kinder – damals im Volksschulalter – sangen und spielten für die älteren Herrschaften, halfen beim Servieren von Kaffee und Kuchen, was den Gästen besonders gefiel, plauderten mit den Leuten und trugen so zu einem erlebnisreichen Nachmittag bei, von dem die Leute lange zehren konnten. In den ersten Jahren kamen bis zu 110 ältere Leute zu diesen Nachmittagen. Die Tradition dieser Nachmittage hat sich bis heute fortgesetzt.

In den Runden gab und gibt es bei jedem Treffen ein Thema. Seien es Filme oder Dias von Reisen,

Buchbesprechungen oder Diskussionen über allgemeine Probleme. Auch gemeinsame Ausflüge wurden veranstaltet. Bei einem dieser Ausflüge – ich glaube, es war im Naturpark Sparbach – spielten die Kinder bei einer Rast das Gleichnis vom barmherzigen Samariter mit verteilten Rollen unter freiem Himmel und mit viel Begeisterung.

In Spitzenzeiten gab es in der Pfarre bis zu sechs Familienrunden und zum 30-jährigen Jubiläum trafen einander alle, die in einer Runde integriert waren im Pfarrhof bei mitgebrachtem Buffet zu einer „Bestandsaufnahme“, weil man wissen wollte, wer in welcher Runde ist und zum Gedankenaustausch. Auch waren Interessierte als Gäste willkommen. Sei es durch Übersiedlungen oder aus anderen Gründen haben sich einige Runden wieder aufgelöst, aber ich glaube, derzeit sind es drei Runden in der



Senioren- u. Krankensonntag 2014

Pfarre, die nach wie vor aktiv sind und deren Mitglieder einander regelmäßig treffen. Vielleicht wäre wieder eine Zusammenkunft aller aus Anlass des 50-jährigen Bestehens in nächster Zeit möglich, zu der auch Interessierte hinzukommen können und sollen, die in den letzten Jahren hierher nach Jedlese gezogen sind. Falls dies gelingt und sich die eine oder andere Runde neu formiert, wäre das die Fortsetzung des Märchens, das mit „Es war einmal ...“ begann!

Gerhard Lochmann

<b>Samstag, 12. September</b>	14:00–18:00 Uhr	<b>Jedleseer Kirtag*) Pfarrcafé</b>
<b>Sonntag, 13. September – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		L 1: Jes 50,5–9a; L 2: Jak 2,14–18; Ev: Mk 8,27–35 Lesungen Kirtags-Festgottesdienst: L 1: Off 21,1-5a; L 2: Gal 4.4-7; Ev: Lk 1,26-38
	09:00 Uhr	<b>Jedleseer Kirtag*) Andacht bei der Marienstatue Anton-Bosch-Gasse – Jeneweingasse, anschließend Festmesse in der Kirche mit Kinderwortgottesdienst</b>
	09:30 Uhr	<b>Kinderwortgottesdienst</b>
	10:00–18:00 Uhr	<b>Pfarrcafé</b>
<b>Dienstag, 15. September</b>	17:00 Uhr	<b>KAB-Gebetskreis</b>
<b>Mittwoch, 16. September</b>	20:00 Uhr	<b>Meditation</b>
<b>Donnerstag, 17. September</b>	15:00 Uhr	<b>Treffpunkt 50plus*)</b>
<b>Sonntag, 20. September – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		L 1: Weish 2,1a.12.17–20; L 2: Jak 3,16–4,3; Ev: Mk 9,30–37
<b>Sonntag, 27. September – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		L 1: Num 11,25–29; L 2: Jak 5,1–6; Ev: Mk 9,38–43.45.47–48
	09:00 Uhr	<b>Anmeldung zur Erstkommunion 2016 – Informationsteil*)</b>
	09:30 Uhr	<b>Familienmesse mit Erstkommunionkindern und Eltern</b>
	10:30 Uhr	<b>Anmeldung Erstkommunion: Abwicklung</b>
<b>Sonntag, 4. Oktober – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>		L 1: Gen 2,18–24; L 2: Hebr 2,9–11; Ev: Mk 10,2–16 <b>Sammlung für den Pfarrhof</b>
	09:00 Uhr	<b>Erstkommunionvorbereitung (1. Treffen)</b>
	09:30 Uhr	<b>Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst</b>
<b>Jeden Sonntag 9:30 Uhr Familienmesse Sonstige Gottesdienste und Beichtgelegenheit siehe Seite 1</b>		

## Terminvorschau:

**Sonntag, 11. Oktober, 9:39 Uhr: Erntedankfest**  
Wie bereits 2014 mit Dankprozession einzelner Gruppenvertreter der Pfarre im Rahmen der Gabenbereitung. Jede Gruppe soll eine „Gabe“ (Obst, Gemüse, Brot, Wein, usw.) vor den Altar bringen und in kurzen Worten sagen, wofür die mitgebrachten Gaben stehen und wofür sie danken.

Erntedank-Sammlung von noch lange haltbaren originalverpackten Lebensmitteln (Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee, Salz) Samstag 10. und Sonntag 11. Oktober im Pfarrhof.

Details werden noch bekannt gegeben.

**Sonntag, 18. Oktober, 10:30 Uhr:  
Anmeldung zur Firmung 2016.**

Anmeldung für alle, die im nächsten Jahr 14 werden (oder älter). Die Anmeldung muss persönlich erfolgen.

Details im nächsten Loretto-Boten.

# Caritas

Pfarr-Caritas  
und  
Nächstenhilfe

## Erntedank-Sammlung 2015



Zucker,  
Reis,  
Öl,  
Konserven,  
Kaffee,  
Salz

Trotz des weitverbreiteten Wohlstandes sind viele Menschen in unserem Land auf Unterstützung angewiesen. Sozialmärkte und Lebensmittelausgaben ermöglichen auch Menschen mit geringem Einkommen eine einigermaßen akzeptable Ernährungssituation. Gleichzeitig verwerten diese Sozialprojekte Lebensmittel, die sonst in den Müll wandern würden. Vom Handel werden meist Lebensmittel gespendet, die in Kürze ablaufen und es fehlen daher im Angebot oft die haltbaren Lebensmittel. Deshalb sammelt die Pfarrcaritas in der ganzen Diözese zu Erntedank die oben angeführten haltbaren Lebensmittel für die Unterstützung bedürftiger Menschen in Wien oder NÖ.

\*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 4. Oktober 2015, Redaktionsschluss 22. September 2015.